

Schnitzeljagd zur Unterstützung der Nokia-Arbeiter

Die Wilhelmshavener Rebellen schickten uns folgende Schnitzeljagd und Bericht darüber. Probiert es doch auch mal aus!

„23.01.08: Auf ihrem gestrigen Treffen erfuhren die Wilhelmshavener Rotfüchse durch eine Schnitzeljagd von der geplanten Schließung des Bochumer Nokia-Werkes. Sie waren sofort empört, einige von ihnen hatten schliesslich schon die Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen der Torde-Möbelfabrik in Wilhelmshaven, des Opel-Werkes in Bochum und des Airbus-Werkes in Varel organisiert als diese geschlossen bzw. verkauft werden sollten. Innerhalb kürzester Zeit sammelten sie 30 Unterschriften für die Nokia-Kollegen:

„Die Schließung des Nokia-Werkes in Bochum muss vom Tisch! Wir sind nicht damit einverstanden, dass Nokia das Werk in Bochum schließen möchte nur um noch mehr Profit zu machen! Wie sollen die Arbeiter ihre Familien ernähren ohne Arbeit? Wo sollen die Kinder und Jugendlichen später mal Arbeit finden? Wir erklären unsere Solidarität mit den Arbeiterinnen und Arbeitern von Nokia. Lasst Euch Eure Arbeitsplätze nicht wegnehmen!“

Die Unterschriftenlisten schickten sie heute an den Solidaritätskreis, zusammen mit einem Brief, den zwei Rotfüchse an die Kolleginnen und Kollegen schrieben:

„//Hallo wir sind die Rotfüchse. Wir haben Unterschriften gesammelt. Extra für Euch. //Damit die Nokia Werkstatt nicht geschlossen wird.“

Schnitzeljagd (in Gruppen) 70 min

1. Vorher theoretische Einheit:

Handys auf den Tisch legen.

Wo kommen die Handys her?

Wer schwitzt dafür sie her zu stellen?

Wem gehören die Handys wenn sie in der Fabrik hergestellt werden?

(Wie findet ihr das?)

5 min

2. Dann Schnitzeljagd beginnt:

Gruppen einteilen, Schnitzeljagd erklären, Stifte und Briefe austeilen (in einem Briefumschlag sind der Aufgaben- Zettel und ein weiterer Briefumschlag, der erst geöffnet werden darf, wenn jeweils 2 Antworten aufgeschrieben sind oder 15 min um sind. Uhr mitgeben und sagen wann die Zeit um ist!)

5 min

Auftrag:

Gruppe 1: Geht schnell zu einem Haus mit gelber Überschrift, wo viele Leute Geld ausgeben (das war bei uns z.B. Netto).

Findet raus was bei Nokia los ist, in dem ihr die Leute folgendes fragt:

1. Was wollen die Chefs mit dem Nokia Werk in Bochum machen?
2. Wie finden Sie das?
3. Warum machen die Chefs das?

Und ladet Kinder die ihr trifft ein bei der Schnitzeljagd und Rotfüchsen mitzumachen!

(Bsp. für Gruppe 2: Geht zu einem Parkplatz in der Nähe, wo viele Leute Geld ausgeben.) Findet raus was bei Nokia lost ist....

15 min

Folgendes sollte auf dem 2. Briefumschlag stehen:

Erst Lesen wenn ihr jeweils 2 Antworten aufgeschrieben habt oder 15 min um sind und zwar dort wo ihr gerade seid!

3. Auftrag:

Geht schnell zu z.B. dem Haus wo zwei REBELLEN in einer Wohnung gemeinsam wohnen. Dort erfahrt ihr wie es weiter geht. Je schneller ihr da seid umso besser. Aber passt bei den Straßen auf!!!

Dort bekommen sie einen Schatz: z.B. Fruchtschnitten von Aldi und werden gefragt: Was ist bei Nokia passiert? Wie findet ihr das? Wollt ihr sie Unterstützen? Sie bekommen Unterschriftenlisten und Klemmbrett

10 min

4. Auftrag:

Sammelt so viele Unterschriften wie ihr könnt um __ Uhr müsst ihr wieder zurück sein.

20 min

5. Wieder „daheim“

Auszählen wie viele Unterschriften gesammelt wurden.

Frage:

Kann man eine Ähnlichkeit von Nokia zu Spartakus erkennen. Welche? Was steht auf euern Zetteln?

Gibt es heute noch Sklaven? Nein, aber sind heute alle gleichberechtigte freie Bürger?

Antworten:

Nein, auch heute gibt es **Klassen**. Nicht mehr Sklaven und Sklavenhalter, sondern Arbeiter und Kapitalisten.

Die Arbeiter produzieren alles, den Kapitalisten gehört alles. Sie beuten die Arbeiter aus. Sie sind Schmarotzer.

Frage:

Was arbeiten Eure Bekannten? _____ Sind das Arbeiter oder Kapitalisten?

Frage:

Wie ist es gelungen Kinder für die Schnitzeljagd bzw. für RF zu gewinnen. Was habt ihr gesagt? Was kann man nächstes mal besser machen?

Brauchen wir mehr Kinder? Wie viele haben sich bei Spartakus zusammengetan?

15 min